

# 2015 – 20 Jahre SVGG

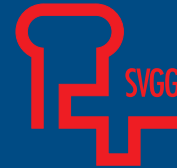
Kartellrechtliche Compliance, das SVGG-Credo, die Tücken der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeiterfassung, der Besuch bei der Stadler Rail Group und die Aussicht auf das Jubiläumsjahr «20 Jahre SVGG» prägten die herbstliche Mitgliederversammlung des SVGG in Weinfelden — ein Event der Superlative, der einmal mehr das Bonmot «Les absents ont toujours tort» bestätigt hat.

SVGG-Präsident Hans Gertsch zeigte sich in seiner Begrüssungsadresse hochofren über die Tatsache, dass sich die SVGG-Mitglieder bzw. deren Exponenten und Vertreter mehr und mehr aktiv an den SVGG-Events und -Veranstaltungen beteiligen, womit zum Ausdruck kommt, dass der SVGG laufend an Attraktivität gewinnt. Das war jedenfalls auch an der Mitgliederversammlung von

Mitte September 2014 der Fall, als man sich im Hotel Thurgauerhof in Weinfelden zur traditionellen Herbstversammlung traf, um aktuelle Themen und Traktanden zu diskutieren.

## Weinfelden – wie es lebt und lebt

Es war allerdings dem «Stadtoriginal» und ehemaligen Gemeindeschreiber



Hans Gertsch

## Editorial

Die Verantwortlichen des SVGG hinterfragen das Selbstverständnis des Schweizerischen Verbandes für Gastronomie- und Gemeinschaftsverpflegungs-Systeme in regelmässigen Abständen — vor allem dann, wenn neue Persönlichkeiten mit frischen Ideen in den SVGG-Vorstand gewählt werden. Das ist auch dieses Jahr der Fall. Dabei zeigte sich, dass das «Credo» des SVGG und der SVGG-Mitglieder im geschäftlichen Alltag viel zu wenig präsent und bewusst ist. Tatsächlich verpflichten sich die SVGG-Mitgliedfirmen gegenüber ihren Kunden zu klar definierten Qualitätsnormen, die es zu beachten gilt. Das ist umso bedeutungsvoller, als der Markt immer kompetitiver wird und es zum Bewusstsein zu bringen gilt, dass Schweizer Anbieter ein anderes Qualitäts- und Serviceverständnis aufweisen als beispielsweise Anbieter aus dem benachbarten Ausland. Die SVGG-Qualitätskriterien sind denn auch als Profilierungs- und Differenzierungsinstrumente gegenüber der ausländischen Konkurrenz zu verstehen. Es gilt, sie in der Branche bekannter und bewusster zu machen. Nicht zuletzt deshalb publizieren wir in dieser Ausgabe des SVGG-TOP-Bulletins dieses «Selbstverständnis des SVGG». Weitere Informationen dazu finden sich auf unserer Website.

Die Homepage des SVGG bietet aber noch weit mehr Vorteile. Vor allem jene Informationen, die sich im «geschützten Bereich» befinden — dessen Zugriff ausschliesslich den SVGG-Mitgliedfirmen vorbehalten ist — bieten den Usern viel nützliche Informationen. So sind jetzt auch sämtliche nützlichen Informationen zur Problematik einer korrekten Arbeitszeiterfassung in den Unternehmen aufgeschaltet — übrigens ein Gebiet, auf welchem im betrieblichen und unternehmerischen Alltag noch viel Unkenntnis und Unsicherheit herrscht.

Das zeigte sich beispielsweise auch anlässlich der letzten Mitgliederversammlung des SVGG in Weinfelden, wo Arbeitsinspektorin Dunja Burren die Problematik der korrekten Arbeitszeiterfassung in einem aufschlussreichen und fundierten Referat thematisierte. So kam beispielsweise auch zum Ausdruck, dass sämtliche Messeaussteller eigentlich und grundsätzlich über eine Ausnahmegewilligung verfügen müssten, wenn sie ihre Mitarbeiterteams an einem sonntäglichen Messetag an ihren IGEHO-, ZAGG- oder Gastronomie-Stand beordern oder sonstwie Sonntagsarbeit einfordern. Nächstes Jahr feiert der SVGG das Jubiläum seines 20jährigen Bestehens. Ich freue mich zusammen mit meinen Vorstandskollegen, Ihnen ein attraktives Jubiläumsprogramm zu erarbeiten und anzubieten. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit folgen. Mit freundlichen Grüssen

*Hans Gertsch*  
Hans Gertsch, Präsident SVGG



Martin Sax aus Weinfelden vorbehalten, als Auftakt dem SVGG-Auditorium sein «Dorf» vorzustellen und näherzubringen. Er tat dies überaus kurzweilig mit launigen und mit zahlreichen Fakten reich bestückten Worten. Weinfelden hat eine grosse Historie und Tradition. Das Dorf zählt heute 11 000 Einwohnerinnen und Einwohner und ist nicht nur die Nachbargemeinde von Bussnang, wo mit der Stadler Rail Group nicht nur der grösste Arbeitgeber des Kantons Thurgau domiziliert ist, sondern auch ein äusserst geschichtsträchtiger Ort, in dessen Dorfkern der Rathausplatz den Mittelpunkt bildet. Im Schloss Weinfelden residiert ferienhalber Mövenpick-Eigner August von Fink, die Kirche von

Weinfelden bildet ein bedeutendes Jugendstil-Denkmal, und Weinfelden ist zwar die zweitgrösste Rebbaugemeinde des Thurgaus, obwohl es keinen einzigen «Weinfeldner» zum Geniessen gibt. Auch der Name lässt sich nicht vom Wein ableiten, sondern bedeutet so etwas wie am «Wini sis Fäld». Weitere Highlights rund um Weinfelden: Napoleon III lebte in seinen jungen Jahren auf Schloss Arenenberg, das Thurgauer Kantonsparlament tagt im Winter in Weinfelden (und im Sommer in Frauenfeld), Weinfelden ist ein bedeutendes kantonales Aus- und Weiterbildungszentrum und verfügt über eine leistungsstarke Industrie und Wirtschaft mit bekannten Namen. Weinfelden ist aber auch

eingebettet in eine vollkommen intakte Naturlandschaft und verfügt über eine hervorragende Gastronomie mit Profil und Charakter.

### **Kartellrechtliche Compliance im SVGG**

Nach der Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsversammlung skizzierte SVGG-Präsident Hans Gertsch die kartellrechtliche Problematik von Aussprachen und Zusammenkünften der Vertreter von Unternehmungen und Branchen, wie sie auch der SVGG durchführt. Auf Anregung von Beat Schwarz von Steinfels Swiss hat der SVGG ein Memorandum über die kartellrechtliche Compliance ausgearbeitet, das von den SVGG-Mitgliedern unter-



SVGG-Präsident Hans Gertsch, Martin Sax, Ex-Gemeindeschreiber von Weinfelden, Beat Schmalz von der Schmalz Distributions-Systeme AG und Arbeitsinspektorin Dunja Burren.



schrieben wird. Es geht dabei um den Schutz der Verbandsmitglieder, damit diese nicht in Verdacht kommen, bei solchen Veranstaltungen kartellrechtliche Absprachen und andere Vereinbarungen zu thematisieren oder zu tätigen.

### Die Schmalz Distributions-Systeme AG

Unter dem Traktandum «Aufnahme von Neumitgliedern» ging es um das Gesuch der Schmalz Distributions-Systeme AG (Nidau) um Aufnahme in den SVGG. Der 1955 geborene Inhaber und Geschäftsführer Beat Schmalz präsentierte sein Unternehmen, das in erster Linie Speiseverteilungssysteme für Spitäler, Kliniken und Heime entwickelt und produziert. Der heutige Firmeninhaber übernahm 1983 das elterliche Geschäft für Apparatebau und Blechverarbeitung, liess sich dann aber von den Möglichkeiten der Induktionstechnologie inspirieren, welche erstmals 1988 an der Pariser Fachmesse SIAL in Form eines professionellen Induktionskochherdes präsentiert wurde. Drei Jahre später — anlässlich der Igeho 1991 in Basel — präsentierte die Schmalz AG ihre ersten Induktions-Speisetransportwagen. Es folgten im Laufe der Jahre weitere innovative Entwicklungen wie das induktiv-unterstützte Speiseverteilband, die Andockstation für Induktionspeisetransportwagen, usw..

Die Schmalz Distributions-Systeme AG versteht sich heute als Komplettanbieter für fortschrittliche, effiziente und ökologische Speiseverteilungslösungen. Sie beschäftigt in ihrem Werk in Nidau rund 20 Mitarbeitende. Nach kurzer Beratung wurde die Schmalz Distributions-Systeme AG mit Akklamation in den Kreis der SVGG-Mitglieder aufgenommen.

### Die Raison d’Etre des SVGG

Eine Arbeitsgruppe im SVGG-Vorstand befasste sich in jüngster Zeit mit dem eigentlichen «Credo des SVGG», das für die Kunden der SVGG-Mitglieder von relevanter Bedeutung ist. Dabei kam sie zum Schluss, dass diese gemeinsame Unternehmensphilosophie der SVGG-Mitgliedfirmen, wie sie auf der Website skizziert ist, vermehrt im unternehmerischen Alltag in Erinnerung gerufen werden sollte. Deshalb wird das «Credo» in der vorliegenden Ausgabe des SVGG-TOP-Bulletins publiziert. Es sollte aber vermehrt auch von den einzelnen SVGG-Mitgliedfirmen als Profilierungs- und Differenzierungsinstrument genutzt werden.

### SVGG-Roundtables auch im Jahr 2015

Die fachlich fundierten und aktuellen SVGG-Roundtable-Themen, wie sie in den Fachzeitschriften GOURMET (in deutscher Sprache) und Pot-au-Feu

(in französischer Sprache) publiziert werden, finden allgemein eine sehr positive Resonanz, weshalb in Weinelden beschlossen wurde, sie auch im Jahre 2015 weiterzuführen. Als künftige Themen soll die Problematik rund um die «Wasseraufbereitung», «CNS-Installationen» und «Entsorgung» in Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsgastronomie behandelt werden.

### Achtung Arbeitszeiterfassung

Arbeitsinspektorin Dunja Burren vom Arbeitsinspektorat der Stadt Zürich referierte über die gesetzlichen Grundlagen und Verfahren für eine korrekte Arbeitszeiterfassung der Mitarbeitenden, insbesondere auch der Aussendienst- und Service-Mitarbeitenden. Die Arbeitszeiterfassung ist grundsätzlich eine gesetzliche Pflicht aller Arbeitgeber und Unternehmen, wobei auch Ausnahmen möglich sind. Als Grundlage bei der Umsetzung der Arbeitszeiterfassung dienen vorzugsweise die EKAS-Richtlinien. Die Arbeitszeiterfassung gilt als Teil des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden, dient aber dem Arbeitgeber selbst als Schutz bei Meinungsverschiedenheiten und gerichtlichen Auseinandersetzungen.

Das Thema führte bei den SVGG-Mitgliedern zu angeregten Diskussionen und Voten. Sämtliche Unterlagen sind im «geschützten Bereich»

auf der Website des SVGG einsehbar und stehen unseren SVGG-Mitgliedern für den kostenlosen Download zur Verfügung.

### Jubiläumstermine für 2015

Die Generalversammlung des SVGG findet am 27. März 2015 statt. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben. Die Herbstversammlung wird im Rahmen der Jubiläums-Events durchgeführt. Im Jahre 2015 feiert der SVGG nämlich das Jubiläum seines 20jährigen Bestehens. Es wird deshalb ein besonderer Event vorbereitet, der am 16./17.9.2015 stattfinden wird. Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

### Besuch bei der Stadler Rail Group

Dank der ausgezeichneten Kontakte von SVGG-Vorstandsmitglied Simone Bernegger von Sealed Air bzw. Diversey Switzerland Services GmbH zu den Exponenten der Stadler Rail Group konnten die Teilnehmenden am SVGG-Herbstanlass in Weinfelden auch das Stammhaus der Stadler Rail Group im benachbarten Bussnang besichtigen. Dabei wurden die SVGG-Mitglieder in Bussnang von Markus Bernsteiner, CEO der Division Components und Head Business Development empfangen, welcher die Gäste über die Eckdaten des Unternehmens orientierte. Roland Reichlin, Bereichsleiter Inbetriebsetzung und Mitglied der Geschäftsleitung der Stadler Bussnang AG, präsentierte den Firmensstandort Bussnang und erläuterte auch die Best Practice zur Arbeitszeiterfassung. Durch den Betrieb führten Remo Zürcher, Teamleiter Produktion, und Thomas Zweifel, Project Manager Business Development. Das Unternehmen wurde 1942 als Ingenieurbüro Stadler von Ernst Stadler in Zürich gegründet. Später produzierte das Unternehmen Rangiermotoren. 1989 übernahm alt Nationalrat Peter Spuhler die Aktienmehrheit und entwickelte das Unter-

## Das Selbstverständnis des SVGG

Der Schweizerische Verband für Gastronomie- und Gemeinschaftsverpflegungs-Systeme (SVGG) ist die Nachfolgeorganisation der Vereinigung der Schweizerischen Grossküchenhersteller (VSGH). Es handelt sich um einen als Verein konstituierten, nicht gewinnorientierten Wirtschaftsverband.

Die Gründung des SVGG erfolgte 1995 mit 19 Mitgliedsfirmen. Obwohl einschneidende Veränderungen und Firmenübernahmen den Markt in der Zeit nach der Gründung geprägt haben, konnte die Mitgliederzahl bis heute erfreulicherweise auf rund 40 Firmen gesteigert werden. Der schweizerische Marktanteil der SVGG-Mitglieder beträgt damit zurzeit rund 70 %.

Mitglied des SVGG kann jeder in der Schweiz tätige Geräte- und Apparate-lieferant sowie Einrichter von Gastronomie- und Gemeinschaftsverpflegungs-Systemen werden.

### SVGG Mitglieder garantieren folgende Qualitätskriterien:

- ▶ Beachtung schweizerischer Vorstellungen in Bezug auf Qualität, Transparenz bei Angeboten, Produktion, Lieferung/Ausführung, Service und Terminen
- ▶ Beachtung anerkannter betriebswirtschaftlicher Grundsätze
- ▶ Einhaltung sämtlicher in der Schweiz geltenden technischen Vorschriften, vor allem in Bezug auf Sicherheit
- ▶ Definierte und transparente Garantieleistungen
- ▶ Verpflichtung zu vernünftigen Ersatzteillieferungen, vor allem in Bezug auf Zeit und Verfügbarkeit
- ▶ Wahrung der Transparenz in der Werbung

- ▶ Anerkennung des Prinzips des verantwortungsbewussten Umgangs mit den natürlichen Lebensgrundlagen und den Ressourcen
- ▶ Knowhow in Beratung, Dienstleistung und Kundendienst
- ▶ Anerkennung der Entscheidung der SVGG-Ombudsstelle.

### Der Verband konstituiert sich aus Anbietern von:

- ▶ Thermischen Grossküchen-Apparaten und Kälte-Einrichtungen
- ▶ Geschirrspülmaschinen inkl. Dosiertechnik
- ▶ Kaffee- und Küchenmaschinen
- ▶ Buffet-Anlagen und Einrichtungen aus Edelstahl
- ▶ Speiseverteil-Geräten und Gastrom-Behältern
- ▶ Lagereinrichtungen und fahrbaren Einheiten
- ▶ Wasserbehandlungs-Systemen
- ▶ Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

Der SVGG wahrt die Interessen der Mitglieder auf fachlichem und technischem Gebiet. Er nimmt deshalb gegebenenfalls auch Stellung gegenüber Behörden, Organisationen sowie der Öffentlichkeit zu branchenrelevanten und wirtschaftlichen Themen. Verantwortungsbewusstsein, Qualität, Sicherheit und Service sind wichtige Grundpfeiler im Leitbild des Verbandes.

Der SVGG hat eine neutrale Stelle mit der Geschäftsführung beauftragt und auch eine Ombudsstelle eingerichtet, die Interessenten zur Verfügung steht. Diese kann von Behörden, Organisationen, SVGG-Mitgliedern, aber vor allem von Kunden bei relevanten Meinungsverschiedenheiten in Branchenfragen angerufen werden.



nehmen zu einem weltweit führenden Anbieter von Spezialbahnfahrzeugen. Die Stadler Rail Group beschäftigt heute an ihren Standorten in der Schweiz, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechien, Italien, Oesterreich, Weissrussland, USA und Algerien insgesamt 6000 Mitarbeitende, davon allein in der Schweiz 3000 Mitarbeitende. Der konsoli-

dierte Jahresumsatz beläuft sich aktuell auf 1,8 Milliarden Franken.

### Geselliges Zusammensein

Nach der hochinteressanten Besichtigung von Stadler Rail dislozierten die SVGG-Mitglieder in den Landgasthof Seelust in Egnach und genossen kulinarische Gaumenfreuden im Kreise von Gleichgesinnten.

## SVGG

SVGG Geschäftsstelle  
Abendweg 4, 8038 Zurich  
Tel. 044 487 10 48  
Fax 044 487 10 44  
info@svgg.net, www.svgg.net

## Mitglieder

Alig Grossküchen AG	7000 Chur	Hugentobler Schweizer Kochsysteme AG	3322 Schönbühl
Alto-Shaam (Switzerland)	8003 Zürich	Hupfer Schweiz AG	6203 Sempach-Station
Beer Grill AG	5612 Villmergen	Jeka AG	4144 Arlesheim
Berndorf Luzern AG	6203 Sempach-Station	KBZ-Gastronomie-Einrichtungs AG	4133 Pratteln
BioTrans AG	9532 Rickenbach	Kibernetik AG	9470 Buchs SG
Brita Wasser-Filter-System AG	6025 Neudorf	Meiko (Suisse) AG	8117 Fällanden
BWT AQUA AG	4147 Aesch	Menu System AG	9014 St. Gallen
Chromag AG	6312 Steinhausen	Miele AG Professional	8957 Spreitenbach
Comenda (Schweiz) AG	4153 Reinach	Pahl Grossküchentechnik AG	8953 Dietikon
Diversey Schweiz	9542 Münchwilen	Rational Schweiz AG	9435 Heerbrugg
Ecolab (Schweiz) GmbH	4132 Muttenz	Resta AG	9230 Flawil
Egro Suisse AG	5605 Dottikon	Rieber AG	8360 Eschlikon
Electrolux Professional AG	5001 Aarau	Rilling AG Grosskuchen	9422 Staad
Elro Werke AG	5620 Bremgarten	Salvis AG	4665 Oftringen
Franke Kaffeemaschinen AG	4663 Aarburg	Schmalz Distributions-Systeme AG	2560 Nidau
Gamatech AG	8308 Illnau	Schmocker AG	3800 Interlaken
Gehrig Group AG	6275 Ballwil	Steinfels Swiss	8411 Winterthur
Ginox SA	1815 Clarens	van Baerle AG	4142 Münchenstein
Gisi + Partner GmbH	5617 Tennwil	Wiba AG Gastro Equipment	5506 Mägenwil
Heer AG	4153 Reinach	Winterhalter Gastronom AG	9464 Rüthi